



Mitglieder der Projektgruppe

Urheberrecht

Berlin, 2. März 2011

Ergebnisprotokoll der neunten Sitzung der Projektgruppe Urheberrecht am 25. Februar 2011

TOP 1 Formalien

Das Protokoll der Sitzung vom 11. Februar 2011 sowie die Tagesordnung für die Sitzung vom 25. Februar 2011 werden einstimmig genehmigt.

TOP 3 Organisatorische Fragen – Teil I

Auf Wunsch eines Mitgliedes wird die Beratung des Umgangs mit Adhocracy vorgezogen.

Ein Mitglied führt aus, dass die Plattform Adhocracy am gestrigen Abend freigeschaltet wurde. Die Projektgruppe möge daher beschließen, das Arbeitsprogramm sowie konsensuale Arbeitspapiere dort einzustellen.

Ein Mitglied regt an, nicht nur konsensuale Papiere zu veröffentlichen, sondern auch vorliegende Sondervoten.

Ein Mitglied betont, dass nur konsensuale Texte in Adhocracy eingestellt werden sollten, um eine realistische Beteiligung des 18. Sachverständigen zu ermöglichen.

Ein Mitglied unterstützt diese Aussage. Zugleich wirft er/sie die Frage auf, wie im Hinblick auf den bevorstehenden Termin des Zwischenberichtes mit den Arbeitsergebnissen des 18. Sachverständigen umgegangen werden solle.

Ein Mitglied führt aus, dass es jedem Mitglied möglich sei, Sondervoten in Adhocracy einzustellen. Die Frage des Umgangs mit Beiträgen und Vorschlägen des 18. Sachverständigen sei noch zu klären.



Ein Mitglied betont, dass ein einheitliches Auftreten der Projektgruppe notwendig sei. Das Einstellen von Sondervoten sollte daher unterbleiben. Eine Klärung, wie mit den Beiträgen des 18. Sachverständigen verfahren werde, sei dringend notwendig.

Ein Mitglied unterstützt die vorhergehenden Aussagen, nur konsensuale Papiere in Adhocracy zu veröffentlichen. Die Beiträge des 18. Sachverständigen seien in der Projektgruppe auszuwerten.

Ein Mitglied unterstreicht, dass inhaltlicher Dissens in den Papieren abgebildet werden müsse. Sie plädiere daher für die Veröffentlichung von Sondervoten zu den vorliegenden Texten. Eine Beschränkung auf konsensuale Papiere stelle auch eine Eingrenzung des Angebotes an die interessierte Öffentlichkeit dar. Es werde auf diesem Wege nur die Meinung der Fraktionen abgebildet, die den Konsens tragen. Dies sei inhaltlich einseitig.

Ein Mitglied führt aus, dass Beiträge des 18. Sachverständigen von der Projektgruppe auch abgelehnt werden könnten. Desweiteren schlägt er/sie vor, dass Mitglieder der Projektgruppe die von ihnen hervorgebrachten Minderheitenvoten eigenständig auf Adhocracy veröffentlichen.

Ein Mitglied regt an, die Spiegelstriche des zweiten Themenkomplexes in Adhocracy zu veröffentlichen. Die Netzcommunity könne so eingeladen werden, Textbeiträge zu diesen Themen zu verfassen.

Ein Mitglied schlägt vor, sowohl die Textbeiträge der einzelnen Fraktionen als auch die konsensualen Texte zu veröffentlichen.

Zusammenfassend seien die konsensualen Papiere sowie das Arbeitsprogramm in Adhocracy einzustellen. Die Netzcommunity sei eingeladen, sowohl die bestehenden Texte zu kommentieren als auch für künftige Spiegelstriche Textvorschläge einzubringen. Minderheitenvoten seien von den einzelnen Fraktionen bzw. Sachverständigen, die diese einbringen wollen, eigenständig zu veröffentlichen.

TOP 2 Diskussion und Textarbeit zum ersten Themenkomplex des Arbeitsprogrammes



Der Projektgruppe liegen als Beratungsgrundlage folgende Sitzungsunterlagen vor:

- der Arbeitstext „Das Urheberrecht in der digitalen Gesellschaft: Bestandsaufnahme sowie technische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen“ in aktualisierter Fassung vom 22. Februar 2011 bzw. die Seiten 25 und 31 in aktualisierter Form vom 24. Februar 2011.

Die Textänderungen stellen das Beratungsergebnis der letzten Sitzung dar. Offene Punkte sind in den Randbemerkungen vermerkt.

- ein Textbeitrag eines Mitgliedes zum Spiegelstrich „Wert und Wertschätzung von Kreativität in der digitalen Welt“. Da der Textbeitrag kurzfristig eingereicht wurde, liegt er ausschließlich als Tischvorlage vor.
- zwei Textbeiträge der Fraktionsreferenten zu den Themen „Schrankenregelung“ und „Creative Commons“.
- ein konsensualer Textbeitrag mehrerer Fraktionen zum Thema „Privatkopie“ sowie ein Textbeitrag einer weiteren Fraktion zum Thema „Privatkopie“.

Das Sekretariat hat eine Synopse beider Papiere erstellt, welche als Tischvorlage vorliegt.

Die genannten Unterlagen stehen während der Sitzung auch in Papierform zur Verfügung.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei einem Mitglied, ob ein Arbeitsergebnis zum Thema „Geistiges Eigentum“ vorliege. Das Mitglied führt aus, dass die Verständigung auf einen konsensualen Text noch ausstehe.

Entsprechend dem Vorschlag des Vorsitzenden werden die offenen Punkte des Arbeitspapiers aus der Sitzung vom 11. Februar 2011 nacheinander durchgegangen.

Das Beratungsergebnis wird vom Sekretariat in den laufenden Text eingearbeitet. Das solchermaßen aktualisierte Arbeitspapier wird den Projektgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen zugeleitet. Weiterhin offene Punkte sowie Arbeitsaufträge für einzelne Projektgruppenmitglieder können den Randbemerkungen entnommen werden.



Die Behandlung des Textbeitrages zum Spiegelstrich „Wert und Wertschätzung von Kreativität in der digitalen Welt“ wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Der von den Fraktionsreferenten überarbeitete Textbeitrag „Schrankenregelung“, insbesondere das Thema „Fair-Use“, wird von den Mitgliedern diskutiert.

Um 13.22 Uhr erfolgt ein Wechsel in der Sitzungsleitung.

Drei Mitglieder erklären sich bereit, verschiedene Textpassagen des Textes „Schrankenregelung“ zu überarbeiten und diese bis zur nächsten Sitzung im Sekretariat einzureichen.

Den Mitgliedern der Projektgruppe liegt ein Textbeitrag zu „Creative Commons“ vor, der weitgehend auf einer Veröffentlichung von Herrn Dr. Leonhard Dobusch, FU Berlin, basiert. Das Thema „Creative Commons“ wird von den Mitgliedern der Projektgruppe intensiv diskutiert. Die Projektgruppe verständigt sich darauf, den Text von Dr. Leonhard Dobusch als Grundlage zu verwenden. Ein Mitglied schlägt vor, das vorliegende Dokument zu kürzen. Die Fraktionsreferenten werden beauftragt, bis zur nächsten Sitzung eine gekürzte Fassung vorzulegen.

Ein Mitglied beantragt, die Beratung des Themas „Privatkopie“ auf die nächste Sitzung zu vertagen. Ein weiteres Mitglied teilt mit, dass er/sie inhaltliche Anmerkungen einbringen möchte. Er/Sie regt daher an, das Thema kurz zu beraten und anschließend die Fraktionsreferenten zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung eine überarbeitete Fassung einzubringen. Ein Mitglied plädiert dafür, die Beratung nicht zu vertagen, da dies zu einer zeitlichen Verzögerung führe. Die vorliegende Synopse erleichtere die Diskussion, sodass ohne Lesepause über den Text diskutiert werden könne.

Die Mitglieder der Projektgruppe beschließen, die Sitzung für eine kurze Lesepause zu unterbrechen.

Die Sitzung wird von 14.27 Uhr bis 14.38 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung beraten die Mitglieder das Thema „Privatkopie“ anhand der vorliegenden Synopse und erarbeiten einen konsensualen Textbeitrag. Ein Mitglied kündigt an, dass er bis zur nächsten Sitzung inhaltliche Ergänzungen zur Frage „Was ist Privat?“ und zum Thema „Anfertigung von Kopien“ einreichen werde.



Die Textarbeit wird in der nächsten Sitzung am 18. März 2011 auf der Grundlage des Textbeitrages zu „Wert und Wertschätzung von Kreativität in der digitalen Welt“, des von den Fraktionsreferenten überarbeiteten Textvorschlages zu „Creative Commons“ sowie der sodann vorliegenden neuen Textvorschläge fortgesetzt.

TOP 3 Organisatorische Fragen – Teil II

Die Mitglieder der Projektgruppe greifen TOP 3 hinsichtlich des Umgangs mit Adhocracy erneut auf.

Es wird zusammengefasst, welche konsensualen Texte im Anschluss an die Sitzung bzw. am 28. Februar 2011 in Adhocracy eingestellt werden:

- Internet und digitale Technologien als Mittel für kreatives Schaffen, Selbstmarketing und Vertrieb/ veränderte Akteurskonstellation
- Zugang zu wissenschaftlichen Informationen über sogenannte Open Access-Verwertungsmodelle
- Fragen der Schutzdauer
- Grundsätzliche Anforderungen (Regelungsdichte, Offenheit für neue Nutzungsformen)
- Verfassungsrecht und Urheberrecht
- Neue Regelungsansätze im Urheberrecht
- Privatkopie

Weitere organisatorische Punkte

Da die Projektgruppen Urheberrecht und Medienkompetenz am 25. März 2011 parallel tagen, möge die Projektgruppe Urheberrecht bereits um 10 Uhr mit der Sitzung beginnen. Die Mitglieder der Projektgruppe Urheberrecht stimmen der zeitlichen Verschiebung zu. Ein Mitglied weist vorsorglich daraufhin, dass die Abgeordneten möglicherweise Anwesenheitspflicht im Plenum haben werden.

Das Sekretariat weist auf den bevorstehenden Abgabetermin der Textbeiträge des dritten Themenkomplexes am 28. Februar 2011 hin. Es wird auf den engen Zeitplan hingewiesen und angeregt, diesen Termin zu verschieben.

TOP 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.